



Stadt Sternberg

Beschluss - Nr.:BVS-020/2015

Betr.: Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Sternberg und die Entlastung des Bürgermeisters für das Wirtschaftsjahr 2014

Beteiligte Gremien:

Datum *Gremium*

05.05.2015 Werkausschuss

17.06.2015 Stadtvertretung Sternberg

TOP

1. Zuständige/federführende Abt.	Aktenzeichen	Handzeichen/Datum
Stadtwerke		21.04.2015

2. Mitwirkende Ämter:	keine Einwände	<input type="checkbox"/> siehe Anlage	<input type="checkbox"/> Handzeichen/Datum

3. Sichtvermerk des Leitenden Verwaltungsbeamten:

4. Sichtvermerk Bürgermeister/-in:

5. Finanzielle Auswirkungen:

keine Einnahmen Ausgaben
Betrag Haushaltsstelle Haushaltsjahr

- Die Mittel stehen zur Verfügung
 Die Mittel stehen nicht zur Verfügung
 Die Mittel stehen nur teilweise zur Verfügung

Teilbetrag in €	Deckungsvorschlag	Sichtvermerk/Kämmerei

Bericht

Eigenbetrieb Stadtwerke Sternberg
Sternberg

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014
und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2014

Dem Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern
nicht vorgelegtes Berichtsexemplar

Auftrag: 0.0717925.001

H. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

71. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 15. April 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung, Bereichsrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetrieb Stadtwerke Sternberg, Sternberg, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

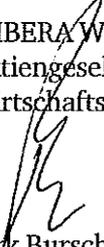
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

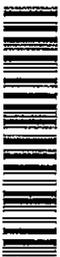
Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen."

Schwerin, den 15. April 2015

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dirk Burschel
Wirtschaftsprüfer


Andreas Kremser
Wirtschaftsprüfer



Lagebericht 2014

A. Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die weitere stabile Entwicklung der Stadtwerke war der Schwerpunkt der Arbeit der Organe und Angestellten der Stadtwerke.

Drei Stadtvertreterversammlungen und drei Werkausschusssitzungen begleiteten diesen Prozess.

Das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Sternberg umfasst im Berichtsjahr die Gemarkung Sternberg, Groß Raden, Pastin, Gägelow, Zülow, Kobrow, Stieten, Wamckow, Dessin, Groß Görnow, Klein Görnow und Sagsdorf. Zusätzlich versorgen die Stadtwerke die Gemeinde Dabel mit Wasser und entsorgten das darin anfallende Abwasser.

Das Versorgungsgebiet ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Es war ein insgesamt ruhiger Verlauf des Wirtschaftsjahres 2014 festzustellen.

B. Wirtschaftliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2014 wurde durch die Stadtvertretung am 4. Dezember 2013 beschlossen. Das Jahresergebnis soll danach 6.000,00 EUR betragen. Der Finanzplan sieht einen Kapitalabfluss von 6.000 EUR vor.

Die im Wirtschaftsplan vorgegebenen Umsatzerlöse der Wasserversorgung von 511 TEUR bzw. der Abwasserbeseitigung von 1.113 TEUR wurden mit 554 TEUR bzw. 939 TEUR realisiert.

Die Wasserabgabe ist im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 7,8 % gestiegen. Die Abgabe im Haushaltsbereich ist um 1,0 % gestiegen, an den WAZ wurden 0,6 % mehr Wasser geliefert als im Vorjahr und die Biodieselanlage hat 24,5 % mehr Wasser verbraucht.

Die Wassergebühren haben sich im Versorgungsgebiet gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die entsorgte Abwassermenge ist im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % gestiegen. Die Abwassermenge der Biodieselanlage stieg um 28,8 %, im Haushaltsbereich ist sie um 2,3% gestiegen. Der WAZ lieferte 10,0 % weniger Abwasser als im Vorjahr.

Die Abwassergebühren haben sich im Entsorgungsgebiet gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

C. Investitionen

Die Investitionen für das Jahr 2014 waren mit einem Volumen von 310 TEUR geplant, davon im Bereich Wasserversorgung 70 TEUR und im Bereich Abwasserbeseitigung 240 TEUR.

Das Investitionsgeschehen konzentrierte sich u.a. im Rahmen des 18. BA auf die trinkwasserseitige Erschließung und die Herstellung des Schmutz- und Regenwasserkanals am Maikamp. Im Trinkwasserbereich wurden die Rohwasserleitungen der Brunnen 4 und 6, die Trinkwasserleitungen im Mecklenburgring (B104) und die Druckerhöhungsstation für die Wasserlieferung nach Dabel erneuert. Im Abwasserbereich wurde eine Kanalsanierung in Form von Inliner im Mecklenburgring (B104) durchgeführt.

Im Abwasserbereich wurden 138 TEUR unter dem Planansatz investiert, da sich die Fertigstellung der Erschließung des Wohngebietes am Maikamp aus 2014 in das Jahr 2015 verschoben hat.

Im Betriebszweig Trinkwasser erhöhten sich dagegen die Ausgaben um 118 T€ gegenüber dem Planansatz.

Von den Zugängen zum Anlagevermögen entfallen auf:

Wasserversorgung	188 TEUR
Abwasserentsorgung	101 TEUR

Die geplanten Investitionen der Stadtwerke betragen nach dem vorliegenden Wirtschaftsplan für die Jahre 2015 bis 2017:

Betriebszweig Wasserversorgung

2015	100 TEUR
2016	110 TEUR
2017	110 TEUR

Der Schwerpunkt im Jahre 2014 richtet sich dabei auf die Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Philipp-Müller-Straße.

Betriebszweig Abwasserbeseitigung

2015	200 TEUR
2016	180 TEUR
2017	180 TEUR

Hier liegen die Schwerpunkte im Jahre 2015 in der Herstellung des Schmutz- und Regenwasserkanals im Wohngebiet am Maikamp und in der Erneuerung der Pumpstation an der Reuterkoppel.

D. Lage des Eigenbetriebes

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 503 auf TEUR 18.886. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Bildung von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Kostenüberdeckungen zurückzuführen. Auf der Grundlage der vereinfachten Gebührenkalkulation ergab sich im Abwasserbereich ein Rückstellungsbedarf von TEUR 327 und im Trinkwasserbereich von TEUR 51.

Das Eigenkapital betrug per 01.01.2014 TEUR 7.835 und am 31.12.2014 TEUR 8.073. Damit ergibt sich eine Eigenkapitalausstattung von 71,2 % (Vorjahr 74,3 %). Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig durch langfristig verfügbares Kapital gedeckt.

Auch für das Wirtschaftsjahr 2014 kann eine positive Entwicklung der Erfüllung des Erfolgsplanes in beiden Betriebszweigen konstatiert werden.

Nachfolgende Leistungen wurden erreicht:

	2013	2014	Entwicklung
	- in m ³ -	- in m ³ -	2014:2013
Wasserförderung und Bezug	388.485	418.759	+ 7,8 %
Trinkwasserabgabe	382.992	414.281	+ 8,2 %
Eigenverbrauch	2.446	2.202	- 10,0 %
Wasserverluste	3.046	2.276	- 25,3 %
Wasserverluste in %	0,78	0,54	- 44,4 %

Der durchschnittliche Verbrauch je Einwohner betrug 112 Liter und Tag.

Umsatzentwicklung im Bereich Wasserversorgung ohne WAZ :

	2013	2014	Abweichung	Entwicklung
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Trinkwassergebühr	314	363	+ 49	+ 15,6
Grundgebühr TW	172	172	0	0,0

Die Erlöse aus den Trinkwassergebühren sind hauptsächlich durch die Mehrabnahme von der Biodieselanlage gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Kläranlage der Stadtwerke Sternberg verfügt über eine Kapazität von 10.000 EGW. Insgesamt wurden von Tarifkunden (ohne WAZ) 221.492 m³ Schmutzwasser in das Kanalnetz eingeleitet. Davon entfallen 67.876 m³ Schmutzwasser auf die Biodieselanlage im Gewerbegebiet an der Brüeler Chaussee. Des Weiteren wurden 59.682 m³ vom WAZ Bützow-Güstrow-Sternberg in der Kläranlage behandelt.

Umsatzentwicklung im Bereich Abwasserbeseitigung (ohne WAZ und dezentrale Entsorgung)

:

	2013	2014	Abweichung	Entwicklung
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Schmutzwassergebühr	658	732	+ 74	+ 11,2
Grundgebühr SW	152	154	+ 2	+ 1,3

Die Erlöse aus den Schmutzwassergebühren sind hauptsächlich durch die Biodieselanlage gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Entwicklung der Betriebsaufwendungen entspricht im Wesentlichen den Vorgaben des Wirtschaftsplanes.

Der Personalbestand hat sich 2014 gegenüber 2013 nicht verändert:

	31.12.2013	31.12.2014
Kaufmännischer Leiter	1	1
Technischer Leiter	0,75	0,75
Leiter Klärwerk	1	1
Leiter Wasserwerk	1	1
Kanalnetzbetreuer	2	2
Rohrnetzbetreuer	0,9	0,9
Kaufmännischer Mitarbeiter befristet	0,375 01.10.2013-31.01.2014	0,375 01.11.2014-28.02.2015
Personalbestand	7,025	7,025

Die Personalkosten verteilen sich wie folgt:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2014 TEUR
Löhne und Gehälter	268	267
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	54	50
Beiträge zur ZVK	9	13
Personalaufwand gesamt:	331	330

Im Ergebnis der wirtschaftlichen Tätigkeit erreichten die Stadtwerke einen Jahresgewinn von 238.162,27EUR.

Der Jahresgewinn wurde mit 109.230,97 EUR im Betriebszweig Wasserversorgung und mit 128.931,30 EUR im Betriebszweig Abwasserbeseitigung erwirtschaftet.

Der Jahresgewinn liegt über dem Planansatz. Die Erlöse durch die Ecomotion GmbH fielen bedeutend höher aus als im Planansatz eingestellt.

E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ereignet.

F. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Stadtwerke Sternberg versorgen die Gemeinde Dabel mit Trinkwasser und entsorgen das anfallende Schmutzwasser. Die Trinkwassermengen in diesem Bereich sind gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % gestiegen und die Abwassermengen um 11,0 % gesunken.

Die Stadtwerke gehen in ihrer Finanz- und Erfolgsplanung davon aus, dass auch mittelfristig ausgeglichene Jahresergebnisse erzielt werden können.

Drohende finanzielle Belastungen oder Verpflichtungen bestehen für den Eigenbetrieb nicht.

Die technischen Risiken sind im üblichen Rahmen versichert.

Die Stadtwerke verwenden keine Finanzinstrumente.

G. Prognosebericht

Auf der obengenannten Grundlage und der vorausschauenden Entwicklung in beiden Betriebszweigen wird nachfolgende Gebührenentwicklung angestrebt:

	Betriebszweig	Betriebszweig
	Wasserversorgung	Abwasserbeseitigung
	€/m ³ (Netto)	€/m ³
2015	1,00	2,53
2016	1,00	2,53
2017	1,00	2,53
2018	1,00	2,53
2019	1,00	2,53
2020	1,00	2,53
2021	1,00	2,53

2022	1,00	2,53
2023	1,00	2,53
2014	1,00	2,53

Unverändert bleiben auch die Grundgebühren für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung mit je 5,00 €/Wohnung- bzw. Gewerbeinheit/Monat. Im Wirtschaftsjahr 2015 endet der Kalkulationszeitraum für die Wasser- und Abwassergebühren. Diese werden dann neu kalkuliert.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird ein Jahresgewinn von TEUR 70 erwartet.

Die Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2015 wurden auf Basis der Einnahmen aus dem Jahr 2013 in die Planung übernommen um Planungssicherheit zu haben. Für die Biodieselanlage eines Großkunden kann keine kontinuierliche Produktion und damit auch keine entsprechenden Erlöse wie im Vorjahr eingeplant werden.

Der weitere Ausbau der Trinkwasserver- bzw. Abwasserentsorgung soll aktiv vorangetrieben werden. Durch zusätzliche Dienstleistungen im kaufmännischen und technischen Bereich sehen sich die Stadtwerke als kompetenter Partner für die Region Sternberg.

Sternberg, den 14. April 2015

J. Quandt
Bürgermeister



	Passiva	
	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.000,00	0,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	5.166.484,95	4.926.778,29
III. Gewinn der Vorjahre	2.643.554,29	2.643.554,29
IV. Jahresgewinn	238.162,27	264.706,66
	8.073.201,51	7.835.039,24
B. Sonderposten zum Anlagevermögen		
1. Investitionszuschüsse	4.738.304,43	4.853.278,12
2. Beiträge Nutzungsberechtigter	2.594.363,38	2.735.222,33
3. Abwasserabgabe gemäß § 10 AbwAG	242.821,34	246.149,36
	7.575.489,15	7.834.649,81
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	16.678,50	26.265,55
2. Sonstige Rückstellungen	863.279,00	479.219,00
	879.957,50	505.484,55
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 473.575,19; Vorjahr € 78.605,65)	2.054.885,72	2.127.790,87
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 56.077,29; Vorjahr € 77.710,35)	56.077,29	77.710,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 220.816,38; Vorjahr € 0,00)	220.816,38	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 0,00; Vorjahr € 0,00) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; Vorjahr € 1.124,11) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 26.113,50,00; Vorjahr € 2.602,17)	26.113,50	2.602,17
	2.357.892,89	2.208.103,39
	18.886.541,05	18.383.276,99

Eigenbetrieb Stadtwerke Sternberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	2014	2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.492.691,30	1.485.655,17
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.428,89	8.314,49
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.251,16	39.106,23
	1.508.371,35	1.533.075,89
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	363.927,45	361.908,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	123.840,06	148.923,07
	487.767,51	510.831,17
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	266.766,61	268.196,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 13.113,11; Vorjahr € 8.966,06)	62.959,05	62.429,26
	329.725,66	330.625,36
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	557.966,58	559.665,26
7. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	280.317,05	268.384,20
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	87.452,78	63.466,05
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.564,25	23.491,32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.093,45	72.420,47
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	274.246,67	287.943,10
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.959,18	21.110,67
13. Sonstige Steuern	2.125,22	2.125,77
14. Jahresgewinn	238.162,27	264.706,66

Eigenbetrieb Stadtwerke Sternberg

Bereichsbilanz Wasserversorgung zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	152.444,57	156.698,09
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	472.435,38	498.119,60
3. Verteilungsanlagen	2.654.491,61	2.542.597,19
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.727,93	59.868,39
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	18.374,67
	3.320.099,49	3.275.657,94
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.640,86	10.148,15
	9.640,86	10.148,15
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.357,52	28.259,23
2. Sonstige Vermögensgegenstände	18.044,45	6.682,86
	39.401,97	34.942,09
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	455.187,12	372.532,67
	494.589,09	407.474,76
	3.824.329,44	3.693.280,85

	Passiva	
	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	7.000,00	0,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	599.792,33	497.007,84
III. Gewinn der Vorjahre	453.149,60	453.149,60
IV. Jahresgewinn	109.230,97	109.784,49
	1.169.172,90	1.059.941,93
B. Sonderposten zum Anlagevermögen		
1. Investitionszuschüsse	254.705,82	263.486,09
2. Beiträge Nutzungsberechtigter	89.308,55	110.727,14
	344.014,37	374.213,23
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	16.678,50	26.265,55
2. Sonstige Rückstellungen	101.575,00	50.300,00
	118.253,50	76.565,55
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.071,00	52.203,46
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	2.281,17
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Bereich Abwasser (Verrechnungskonto)	2.171.817,67	2.128.075,51
	2.192.888,67	2.182.560,14
	3.824.329,44	3.693.280,85

Eigenbetrieb Stadtwerke Sternberg

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014**
Bereich Wasserversorgung

	2014	2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	553.457,44	553.645,71
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.628,48	840,88
3. Sonstige betriebliche Erträge	14.590,11	17.805,35
	571.676,03	572.291,94
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	76.399,98	71.246,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.448,54	31.602,83
	110.848,52	102.849,72
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	106.191,54	120.342,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	24.213,51	27.433,14
	130.405,05	147.775,76
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	143.983,20	142.317,95
7. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach §21 Abs. 4-6 EigVO	30.198,86	30.198,86
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.875,66	42.975,12
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.714,91	34.856,14
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	144.047,55	131.716,11
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.959,18	21.110,67
13. Sonstige Steuern	857,40	820,95
14. Jahresgewinn	109.230,97	109.784,49

Eigenbetrieb Stadtwerke Sternberg

Bereichsbilanz Abwasserbeseitigung zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	329.856,80	346.792,39
2. Abwasserreinigungsanlagen	1.157.524,63	1.357.584,02
3. Kanalnetz	10.159.631,12	10.310.584,81
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattu	4.375,01	4.430,96
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	174.732,00	215.937,28
	11.826.119,56	12.235.329,46
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.508,61	34.353,60
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Forderungen an den Bereich Trinkwasser		
3. (Verrechnungskonto)	2.171.817,67	2.128.075,51
	2.219.326,28	2.162.429,11
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.188.583,44	2.420.313,08
	5.407.909,72	4.582.742,19
	17.234.029,28	16.818.071,65

Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	18.000,00	0,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	4.566.692,62	4.429.770,45
III. Gewinn der Vorjahre	2.190.404,69	2.190.404,69
IV. Jahresgewinn	128.931,30	154.922,17
	6.904.028,61	6.775.097,31
B. Sonderposten zum Anlagevermögen		
1. Investitionszuschüsse	4.483.598,61	4.589.792,03
2. Beiträge Nutzungsberechtigter	2.505.054,83	2.624.495,19
3. Abwasserabgabe gemäß § 10 AbwAG	242.821,34	246.149,36
	7.231.474,78	7.460.436,58
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	761.704,00	428.919,00
	761.704,00	428.919,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.054.885,72	2.127.790,87
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.006,29	25.506,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	220.816,38	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	26.113,50	321,00
	2.336.821,89	2.153.618,76
	17.234.029,28	16.818.071,65

Eigenbetrieb Stadtwerke Sternberg

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014**
Bereich Abwasserbeseitigung

	2014	2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	939.233,86	932.009,46
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	800,41	7.473,61
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.186,05	21.300,88
	942.220,32	960.783,95
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	287.527,47	290.661,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	94.916,52	117.320,24
	382.443,99	407.981,45
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	160.575,07	147.853,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	38.745,54	34.996,12
	199.320,61	182.849,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	413.983,38	417.347,31
7. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach §21 Abs. 4-6 EigVO	250.118,19	238.185,34
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.577,12	20.490,93
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.279,16	58.347,46
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.093,45	72.420,47
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	130.199,12	156.226,99
12. Sonstige Steuern	1.267,82	1.304,82
13. Jahresgewinn	128.931,30	154.922,17

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2014

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der besonderen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für Mecklenburg-Vorpommern aufgestellt.

Für die Gliederung des Jahresabschlusses finden die Formblätter der Eigenbetriebsverordnung für Mecklenburg-Vorpommern Anwendung.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

2. Angaben zur Bilanz und den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt nach den fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Einzelkosten und die auf die Herstellung entfallenden angemessenen Gemeinkosten.

Die Abschreibungen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear ermittelt. Ab dem Wirtschaftsjahr 2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410,00 EUR netto im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Vorräte sind durch eine körperliche Bestandsaufnahme nachgewiesen. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bilanziert. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Soweit erforderlich wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Die Forderungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die Bankguthaben werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

	Stand 01.01.2014 EUR	Abgang EUR	Zugang EUR	Stand 31.12.2014 EUR
Stammkapital	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
Allgemeine Rücklage	4.926.778,29	25.000,00	264.706,66	5.166.484,95
Gewinne der Vorjahre	2.643.554,29	0,00	0,00	2.643.554,29
Jahresgewinn	264.706,66	264.706,66	238.162,27	238.162,27
Summe Eigenkapital	7.835.039,24	289.706,66	527.868,93	8.073.201,51

Das Stammkapital ist in der gültigen Betriebssatzung nicht festgesetzt.

Fördermittel wurden dem Sonderposten zum Anlagevermögen - Investitionszuschüsse zugeführt. Investitionszuschüsse, verrechenbare Abwasserabgabe gem. § 10 AbwAG und die Beiträge Nutzungsberechtigter werden gemäß § 21 Abs. 4-6 EigVO entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Auflösungserträge aus den Sonderposten gem. §21 Abs. 4-6 EigVO werden seit 2013 als gesonderter GuV-Posten entsprechend dem Formblatt der EigVO ausgewiesen.

Entwicklung der Investitionszuschüsse:

	EUR
Stand 01.01.2014	4.853.278,12
Zugang	0,00
Auflösung	-114.973,69
Stand 31.12.2014	4.738.304,43

Die Beiträge Nutzungsberechtigter entwickelten sich wie folgt:

	EUR
Stand 01.01.2014	2.735.222,33
Zugang	21.156,39
Auflösung	-162.015,34
Stand 31.12.2014	2.594.363,38

Die Beiträge Nutzungsberechtigter sind durch die Anforderungen und Verträge nachgewiesen. Es handelt sich um einmalige Beiträge und Hausanschlusskostenerstattungen.

Die Abwasserabgabe gemäß § 10 AbwAG zeigt folgende Entwicklung:

	EUR
Stand 01.01.2014	246.149,36
Zugang	0,00
Auflösung	-3.328,02
Stand 31.12.2014	242.821,34

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert, der nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2014	Zuführung	Inanspruchnahm e/ Auflösung	Stand 31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
Ausstehende Rechnungen	15.000,00	12.000,00	15.000,00	12.000,00
Trinkwasserabgabe	17.000,00	20.400,00	17.000,00	20.400,00
Urlaubsverpflichtungen	1.100,00	1.200,00	1.100,00	1.200,00
Interne Jahresabschlusskosten	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
Verwaltungskostenumlage	1.850,00	1.850,00	1.850,00	1.850,00
Jahresabschlussprüfung	3.350,00	3.350,00	3.350,00	3.350,00
Steuerberatung	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Ungewisse Verbindlichkeiten aus Kostenüberdeckung	0,00	50.775,00	0,00	50.775,00
Gesamt Wasser	50.300,00	101.575,00	50.300,00	101.575,00
Ausstehende Rechnungen	10.000,00	15.000,00	10.000,00	15.000,00
Urlaubsverpflichtungen	1.100,00	1.200,00	1.100,00	1.200,00
Interne Jahresabschlusskosten	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
Verwaltungskostenumlage	1.850,00	1.850,00	1.850,00	1.850,00
Jahresabschlussprüfung	3.350,00	3.350,00	3.350,00	3.350,00
Abwasserabgabe	17.400,00	16.900,00	16.000,00	18.300,00
Kleineinleiterabgabe	590,00	375,00	590,00	375,00
Klärschlammabgabe	68.629,00	12.000,00	12.000,00	68.629,00
Ungewisse Verbindlichkeiten aus Kostenüberdeckung	317.000,00	327.000,00	0,00	644.000,00
Gesamt Abwasser	428.919,00	386.675,00	53.890,00	761.704,00
Insgesamt	479.219,00	488.250,00	104.190,00	863.279,00

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeit ist aus folgender Tabelle zu ersehen.

	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von zwei bis fünf Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	474	246	1.335	2.055
(Vorjahr)	79	650	1.399	2.128
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56	0	0	56
(Vorjahr)	78	0	0	78
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	221	0	0	221
(Vorjahr)	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	26	0	0	26
(Vorjahr)	3	0	0	3
Insgesamt	777	246	1.335	2.358
(Vorjahr)	160	650	1.399	2.209

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, existieren nicht.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Erlöse aus der Wasserversorgung	486	487
Erlöse aus der Abwasserbeseitigung	715	662
Betriebskostenumlage	292	337
Insgesamt	1.493	1.486

Zusammensetzung des Personalaufwandes:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	267	268
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	63	63
Insgesamt	330	331

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 7 Voll- und Teilzeitmitarbeiter (5 Voll-, 2 Teilzeitmitarbeiter) beschäftigt.

Der Eigenbetrieb ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern (ZMV). Alle Arbeitgeber im öffentlichen Dienst sind verpflichtet, ihre Mitarbeiter bei der Zusatzversorgung anzumelden und sowohl Umlagen als auch einen Zusatzbeitrag für die betriebliche Altersvorsorge zu entrichten. Im Berichtsjahr betrug der Umlagesatz 1,3% und der Zusatzbeitrag 4,0% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts (Bemessungsgrundlage), wobei der Arbeitnehmerbeitrag am Umlagesatz ganzjährig 0,0% sowie am Zusatzbeitrag 2,0% betrug.

Die Gesamtaufwendungen des Eigenbetriebes für die Zusatzversorgung betragen im Wirtschaftsjahr 2014 13 TEUR. Gemäß § 1 Abs. 1 S. 3 BetrAVG steht der Eigenbetrieb für die Erfüllung der zugesagten Leistungen ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung).

Die Abschreibungen wurden grundsätzlich linear gemäß § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen.

Der Jahresgewinn beträgt 238.162,27 EUR (Vorjahr Jahresgewinn 264.706,66 EUR). Es wird vorgeschlagen, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresgewinn setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2014	2013
	EUR	EUR
Jahresgewinn Betriebszweig Wasserversorgung	109.230,97	109.784,49
Jahresgewinn Betriebszweig Abwasserbeseitigung	128.931,30	154.922,17
Insgesamt	238.162,27	264.706,66

4. Sonstige Angaben

Gesetzlicher Vertreter:	Herr Jochen Quandt, Bürgermeister
Werksausschuss:	Herr Hans-Peter Biemann, Brunnenbaumeister Herr Mathias Krause, Garten- und Landschaftsbauer – ab 25.06.2014 Herr Jens Quandt, kaufmännischer Leiter – ab 25.06.2014 Herr Stefan Markowski, Elektrotechniker – ab 25.06.2014 Herr Manfred Schade, Dipl.-Ing. f. Holzbau – ab 25.06.2014 Herr Klaus Werner, Sachbearbeiter – ab 25.06.2014 Frau Annett Wendland, Postzusteller Herr Eckhard Fichelmann, Arzt - bis 25.06.2014 Herr Harry Tarassow, Lehrer – bis 25.06.2014 Herr Karsten Hildebrand, Vermögensberater – bis 25.06.2014 Herr Pascal Winkler, Student – bis 25.06.2014 Herr Heiko Blank, Selbständig – bis 25.06.2014 Herr Felix Ullrich, Kurierfahrer bis 25.06.201

An die Werksausschussmitglieder wurden für drei Sitzungen insgesamt 780,00 EUR an Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Der Bürgermeister als gesetzlicher Vertreter des Eigenbetriebes erhält vom Eigenbetrieb keine Vergütung.

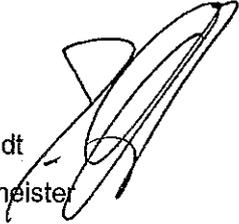
Stadtwerke Sternberg,
Sternberg

31

Für das Honorar des Abschlussprüfers wurden 6.700,00 EUR zurückgestellt. Sonstige Leistungen wurden durch den Jahresabschlussprüfer nicht erbracht.

Sternberg, den 14. April 2015

J. Quandt
Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke, positioned to the right of the printed name and title.